

## Neue paläarktische Elateriden.

Von

Otto Schwarz.

### 1. *Adelocera grisea*.

*Fusco-nigra, opaca, pilis flavescenti-griseis appressis dense ob-  
tecta; fronte antice leviter depressa, creberrime punctata; antennis  
brevibus, valde serratis; prothorace latitudine haud longiore, basi  
parum, antrorsum magis rotundatim angustato, modice convexo, sat  
dense fortiterque punctato, postice medio subcanaliculato, angulis  
posticis haud divaricatis, depressis, haud carinatis; elytris prothorace  
sublatis, ultra medium subdilatatis, postice rotundatim angustatis,  
parum convexis, haud striatis, dense punctatis et transversim rugulosis;  
corpore subtus pedibusque nigris, palpis unguiculisque brunneis. —  
Long. 14 mill., lat.  $4\frac{1}{4}$  mill.*

Buchara.

Schwarz, matt, die schwarze Grundfarbe durch anliegende, dichte, gelblich weiß-graue Behaarung fast verdeckt. Die Stirn ist vorn in der Mitte flach niedergedrückt, dicht und stark punktiert und dunkler bräunlich behaart. Die kurzen Fühler sind vom 3. Gliede an stark gesägt, die einzelnen Glieder an der Spitze deutlich breiter als lang, schwarz, matt, mit kurzer, schwarzer Behaarung. Das Halsschild ist so breit wie lang, an der Basis nur sehr wenig, vorn stärker gerundet verengt, die größte Breite in der Mitte, gleichmäßig, flach gewölbt, hinten mit der Spur einer kurzen, flachen Mittelrinne, die Haare von der Mitte der Basis an schräg nach außen und vorn gerichtet, sodafs eine V-förmige Zeichnung angedeutet ist, die Oberseite ist mäfsig dicht und mäfsig stark punktiert, die Hinterecken flach gedrückt, kurz, nicht divergierend und nicht gekielt; die Fld. sind an der Basis etwas breiter als das Halssch., bis hinter die Mitte schwach und allmählich etwas verbreitert und dann gerundet verengt, auf dem Rücken etwas flach gedrückt, nicht gestreift, dicht punktiert und querrunzig. Die Unterseite ist (wahrscheinlich aber nur abgerieben) spärlicher behaart, schwarz, die Taster und die Klauen der Tarsen sind braun. Der *Ad. tristis* Kr. = *funebria* Solsky im Habitus ähnlich.

1 Ex durch Hrn. Prof. Dr. O. Schneider.

2. *Elater forticornis*.

*Niger, nitidus, capite prothoraceque pilis nigris, longiusculis, erectis obductis, elytris coccineis, breviter pilosulis; fronte convexa, crebre punctata, punctis umbilicatis; antennis in ♂ prothorace longioribus, valde serratis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> subaequali, in ♀ brevioribus et articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> angustiore; prothorace longitudine latiore, convexo, a basi (♂) vel medio (♀) antrosum rotundatim angustato, saepe plus minusve azureo-micante, lateribus dense punctato, punctis umbilicatis, disco et praesertim basi subtiliter et minus dense punctato, breviter parum canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, sat fortiter punctato-striatis, punctis striorum infuscatis, interstitiis subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, tarsis piceis. — Long. ♂ 9—10½, ♀ 9—12 mill., lat. ♂ 2¼—3½, ♀ 2¼—4 mill.*

Süd-Ungarn, Rhilo-Dagh, Balkan.

Schwarz, glänzend, Kopf und Thorax mit ziemlich langen, schwarzen, abstehenden Haaren ziemlich dicht bekleidet, häufig mit mehr oder weniger deutlichem, dunkelblauem Metallschimmer. Die Fld. sind hell blutroth, kürzer und weniger abstehend, schwarz behaart. Die gewölbte Stirn ist dicht und bei starker Vergrößerung narbig punktirt, in der Mitte vorn gerundet vorgezogen und stark abfallend. Die Fühler des ♂ überragen die Hinterecken des Thorax um 1½—2 Glieder, Glied 3 ist von derselben Gestalt und nur wenig kleiner als Glied 4, dieses und die folgenden auffallend stark dreieckig erweitert; beim ♀ erreichen die Fühler nicht ganz die Hinterecken des Thorax, sind schwächer gesägt, Glied 3 weniger erweitert. Der Thorax ist etwas kürzer als an der Basis breit, gewölbt, von der Basis (♂) oder erst von der Mitte an (♀) nach vorn gerundet verengt, an den Seiten dicht und narbig, auf der Mitte feiner und besonders an der Basis fein und weniger dicht punktirt und mit kurzer, zuweilen nur schwach angedeuteter, vertiefter Längslinie; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, scharf gekielt. Die Fld. sind von der Breite des Halssch., parallel und erst hinter der Mitte schwach gerundet verengt, die Punkte der ziemlich starken Streifen sind mehr oder weniger geschwärzt, die Zwischenräume fein punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, dicht, kurz, anliegend, schwarz behaart, sehr dicht, Prosternum und Propleuren etwas weniger dicht, punktirt. Die Tarsen mehr oder weniger braunroth.

Diese Art erhielt ich schon vor längerer Zeit in großer An-

zahl durch Hrn. Merkl aus Süd-Ungarn. Da sich aber auf dem hiesigen Königl. Museum ein Ex. derselben Art als *satrapu* Kiesenw. bezettelt vorfand, zögerte ich, dieselbe zu beschreiben. Kiesenwetter giebt nun aber in seiner Beschreibung, Erichs., Ins. Deutschl. IV, pag. 338, ausdrücklich an, daß bei seiner Art Halssch. und Fld. „ziemlich lang gelblich behaart“ sind und auch die Unterseite „durch gelbgrise Behaarung bräunlich“ schimmert. Die mir vorliegende Art ist aber durchaus schwarz behaart. Auch Hr. Reitter ist der sicheren Ueberzeugung, daß diese Art unmöglich *satrapa* Kiesenw. sein kann.

### 3. *Cardiophorus Hauseri*.

*Niger, subtiliter griseo-pubescent, ore, antennis pedibusque testaceis, elytris fuscis, plaga humerali plus minusve elongata posticeque evanescenti rufo-ferruginea; prothorace latitudine longitudine aequali, convexo, basi apiceque angustato, ante medium dilatato, densissime, subtilissime dupliciterque punctato, striis basalibus brevissimis; elytris prothorace sublterioribus, ultra medium parallelis, punctato-striatis, striis fortiter, interstitiis densissime subtilissimeque punctatis; tarsorum unguiculis simplicibus.* — Long. 6—7½ mill., lat. 2—2½ mill.

Var.: *Corpore fere unicolore, rufo-brunneo, plaga humerali obsoleta.*

Sefir-kuh, Issyk-kul, Thian-schan, Kuldscha, oberer Ili.

Schwarz oder etwas bräunlich schwarz, fein und ziemlich dicht behaart, die Mundtheile, Fühler und Beine röthlich gelbbraun, Fld. braunroth, an der Naht, dem Seitenrande und der Spitze mehr oder weniger ausgedehnt geschwärzt, zuweilen (var. a) der ganze Körper fast einfarbig braunroth. Der Thorax ist so lang wie breit, an der Basis und Spitze verengt, dicht vor der Mitte am breitesten, gewölbt, sehr dicht, sehr fein, aber bei starker Vergrößerung deutlich doppelt punktirt, die Basalstrichelchen sind sehr kurz, die Unterrandlinie deutlich und fast bis zum Vorderande reichend. Die Decken sind nur wenig breiter als der Thorax und erst an der Spitze gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Streifen stark, die Zwischenräume sehr fein und sehr dicht punktirt.

Von Hrn. Hauptmann Hauser entdeckt und ihm gewidmet.

### 4. *Cardiophorus variipennis*.

*Niger, subtiliter dense cinereo-pubescent, ore brunneo, antennis infuscatis, basi plus minusve rufis, elytris ferrugineis, interdum apice parum infuscatis; prothorace latitudine sublongiore, basi apiceque*

*leviter rotundatim angustato, parum convexo, densissime subtilissimeque aequaliter punctato, striis basalibus tenuibus; elytris prothorace haud latioribus, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, dense subtilissime subrugulose punctatis; pedibus testaceis, concoloribus vel femoribus infuscatis, tarsorum unguiculis simplicibus.* — Long. 6—7 mill., lat.  $1\frac{3}{4}$ —2 mill.

Var. a): *Elytris lateribus, dorso apiceque plus minusve infuscatis.*

Var. b): *Elytris nigris, humeris testaceis.*

Buchara, Repetek, Merw, Turcmenien, Issyk-kul.

Schwarz, mit dichter, feiner, weißlich-grauer Behaarung, die Mundtheile und der Vorderrand des Prosternums bräunlich roth, die Fühler gewöhnlich dunkler und nur an der Basis rothbraun. Der Thorax ist reichlich so lang wie breit, mälsig gewölbt, an der Basis und Spitze schwach und ziemlich gleichmälsig verengt, mit sanft gerundeten Seiten, sehr dicht und sehr fein punktirt, vereinzelte grössere Punkte dazwischen auch bei starker Vergrößerung kaum bemerkbar; die Basalstrichelchen sind fein, mälsig lang, die Randlinie auf den umgeschlagenen Seiten reicht fast bis zum Vorderrande, ist aber von der Mitte an sehr fein. Die Decken sind nicht breiter als der Thorax, parallel, erst hinter der Mitte gerundet verengt, punktirt-gestreift, mit schwach gewölbten, dicht, sehr fein und etwas runzlig punktirten Zwischenräumen. Ihre Färbung ist sehr schwankend, bräunlich roth oder (var. a) auf der Naht, am Seitenrande und an der Spitze, oder (var. b) mit Ausnahme eines kleinen Schulterfleckes ganz geschwärzt.

Durch die Herren John Sahlberg und Hauptmann Hauser gütigst eingesandt.

##### 5. *Cardiophorus inermis.*

*Niger, nitidus, griseo-pubescens; fronte convexa, semicirculariter marginata; antennis nigris, in ♂ elongatis; prothorace latitudine longitudine aequali, convexo, basi apiceque angustato, ante medium dilatato, subtilissime dupliciterque punctato, carinula submarginali nullo, sulcis basalibus brevissimis; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium parallelis, punctato-striatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, tarsorum unguiculis simplicibus.* — Long.  $5\frac{1}{2}$ —7 mill., lat.  $1\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{2}$  mill.

Samarkand, Buchara, Taschkend.

Tief-schwarz, glänzend, fein grau behaart; das Kopfschild ist vorn ziemlich halbkreisförmig gerundet, die Fühler sind schwarz und überragen die Hinterecken des Thorax um 3 Glieder. Der

Thorax ist nicht breiter als lang, an der Basis wenig, an der Spitze etwas mehr verengt, seine größte Breite namentlich beim ♀ etwas vor der Mitte, gewölbt, sehr fein, dicht und bei starker Vergrößerung deutlich ungleich, fast doppelt punktirt, die Basalstrichelchen sehr kurz, aber vorhanden, die Unterrandlinie fehlt dagegen ganz. Die Decken sind reichlich so breit wie der Thorax, parallel, erst an der Spitze gerundet verengt; die Unterseite und Beine sind ganz schwarz.

Mit *nigratissimus* Buys. und *megathorax* Fald. verwandt, von beiden aber außer andern Merkmalen durch den vollständigen Mangel einer Unterrandlinie verschieden.

#### 6. *Cardiophorus bucharensis*.

*Card. inermis affinis, sed prothorace dense subtilissime aequaliter punctato et sulcis basalibus fere nullis.* — Long. 6 mill., lat.  $1\frac{3}{4}$  mill.

Buchara, Samarkand.

Dem *Card. inermis* m. sehr ähnlich, wie dieser mit abgerundetem Vorderrande der Stirn und schlanken Fühlern; das Halsschild ist aber fein, dicht und gleichmäÙig punktirt und die Basalstrichelchen fehlen fast ganz.

#### 7. *Cardiophorus impressiventris*.

(♂) *Brevis, crassiusculus, nigro-aeneus, subnitidus, griseo-pubescescens; antennis basi rufescentibus, elongatis; fronte antice semicirculari; prothorace longitudine latiore, valde convexo, basi apiceque sat fortiter angustato, dense aequaliter sat fortiter punctato, striis basalibus minus distinctis; elytris prothorace distincte latioribus, ultra medium dilatatis, punctato-striatis, interstitiis convexis; corpore subtus concolore, abdominis segmento ultimo rufo-marginato et obsolete foveolato; pedibus rufis, unguiculis tarsarum simplicibus.*

(♀) *Ut in ♂, sed latior, antennis brevioribus, prothorace longitudine valde latiore, basi apiceque minus angustato, elytris prothorace parum latioribus et parallelis, abdominis segmento ultimo distincte foveolato.* — Long. 6— $6\frac{1}{2}$  mill., lat. 2 mill.

Asia minor.

Erzglänzend, mit grauer Behaarung; das Kopfschild ist vorn ziemlich halbkreisförmig, der Thorax in beiden Geschlechtern breiter als lang, beim ♂ an der Basis und Spitze stärker verengt als beim ♀ und daher an den Seiten stärker gerundet als bei diesem, stark gewölbt, dicht, gleichmäÙig und ziemlich stark punktirt. Die Decken sind beim ♂ schon an der Basis sehr deutlich breiter.

als das Halsschild in der Mitte und dann nach hinten zur Mitte noch deutlich verbreitert, beim ♀ dagegen an der Basis nur wenig breiter als die Mitte des Thorax und bis hinter die Mitte parallel. Die Basis der Fühler, die beim ♂ die Hinterecken des Thorax deutlich überragen, ist zuweilen pechbraun oder roth, die Beine immer roth, die Tarsen zuweilen, namentlich an der Spitze, dunkler. Das Grübchen auf dem letzten, roth gerandeten Abdominalsegment ist beim ♀ stärker und tiefer als beim ♂. Dieser grübchenartige Eindruck kommt nur noch bei den drei folgenden Arten vor, wodurch sich diese 4 Arten von allen ihren Verwandten leicht unterscheiden.

#### 8. *Cardiophorus foveiventris*.

(♀) *Niger, sat nitidus, dense griseo-pubescens; prothorace longitudine parum latiore, convexo, basi leviter, antice fortius rotundatim angustato, dense subtiliterque dupliciter punctato, striis basalibus brevibus; elytris prothoracis latitudine, ultra medium parallelis, punctato-striatis; corpore subtus concolore, abdominis segmento ultimo distincte foveolato; pedibus rufis, tarsis plus minusve infuscatis, unguiculis tarsorum simplicibus.* — Long. 7—8 mill., lat. 2—2 $\frac{1}{4}$  mill.

Graecia.

Dem *rufipes* Fourcr. oder noch mehr dem *turgidus* Er. ähnlich, von ersterem aber schon durch den an der Basis stärker verengten und stärker gewölbten Thorax, von letzterem durch die feinere und deutlich doppelte Punktirung desselben verschieden. Durch diese Punktirung wie auch durch seine schwarze Färbung unterscheidet er sich auch leicht von *impressiventris* m., mit dem er in dem Merkmale des grübchenartigen Eindrucks auf dem letzten Abdominalsegment übereinstimmt.

#### 9. *Cardiophorus foveolatus*.

*Niger vel subaeneo-niger, sat nitidus, dense breviter griseo-pubescens; antennis nigris vel fuscis, basi interdum brunneis; prothorace latitudine longitudini aequali, basi apiceque angustato, ante medium leviter dilatato, sat dense subtiliter inaequaliterque punctato, striis basalibus brevibus; elytris prothorace haud latioribus, ultra medium parallelis, punctato-striatis; abdominis segmento ultimo parum foveolato, interdum brunneo-marginato; pedibus rufis, tarsis saepe infuscatis, unguiculis simplicibus.* — Long. 5—6 mill., lat. 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$  mill.

Graecia, Creta.

Schwarz, zuweilen etwas erzglänzend, mit feiner, ziemlich dichter, grauer Behaarung; die Behaarung längs der Naht der Fld.

etwas seitlich nach außen gerichtet. Der Vorderrand des Kopfschildes ragt beiderseits vor dem Vorderrande der Augen stumpfwinklig abgerundet etwas vor. Die Fühler sind schwarz, zuweilen an der Basis etwas heller oder im Ganzen etwas pechschwarz. Der Thorax ist nicht länger als breit, an der Basis mehr geradlinig, nach vorn stärker gerundet verengt, gewölbt, dicht, fein und etwas ungleich punktirt, die Basalstrichelchen kurz. Die Decken sind nicht oder doch nur kaum merklich breiter als der Thorax, bis hinter die Mitte parallel, punktirt-gestreift. Das letzte Abdominalsegment ist beim ♂ mit einem schwachen, das ♀ mit einem deutlicheren Eindruck versehen und zuweilen braunroth gerandet. Die Beine sind einfarbig roth oder ihre Tarsen ganz oder nur theilweise geschwärzt.

#### 10. *Cardiophorus Oertzeni*.

*Niger, subaeneus, nitidus, subtiliter griseo-pubescentis; antennis parum elongatis; prothorace latitudine haud longiore, basi apiceque aequaliter angustato, lateribus rotundato, convexo, dense subtiliter aequaliterque punctato, haud canaliculato, sulcis basalibus fere nullis; elytris prothorace latioribus, subparallelis, postice rotundatim angustatis; punctato-striatis; corpore subtus nigro, pedibus nigris vel per partim brunneo-rufis, unguiculis simplicibus; abdominis segmento ultimo foveolato.* — Long. 6 mill., lat. 2 mill.

Creta.

Schwarz, schwach erzglänzend, fein grau behaart. Fühler meist schwarz, die Hinterecken des Halssch. um  $1\frac{1}{2}$ —2 Glieder überragend; Halsschild nicht länger als breit, gewölbt, ohne Längsfurche an der Basis, hier und an der Spitze ziemlich gleich verengt, an den Seiten gleichmäßig gerundet, dicht, gleichmäßig und fein punktirt, Basalstrichelchen fast fehlend. Fld. breiter als das Halssch., bis hinter die Mitte kaum merklich gerundet erweitert, dann gerundet verengt, punktirt-gestreift. Unterseite schwarz, Beine schwarz, oder an den Gelenken mehr oder weniger braun. Letztes Abdominalsegment mit kleinem Grübchen. Von den verwandten Arten mit grübchenförmig eingedrücktem letzten Abdominalsegment besonders durch die meist ganz schwarz gefärbten Beine verschieden.

#### 11. *Cardiophorus Sahlbergi*.

*Rufo-ferrugineus, subtiliter griseo-subsericeo-pubescentis; prothorace latitudine longitudini subaequali, convexo, basi apiceque parum angustato, subtiliter densissimeque punctato, sulcis basalibus distinctis; elytris*

*prothorace fere latioribus, lateribus in ♂ postice sensim angustatis, in ♀ ultra medium parallelis, punctato-striatis; unguiculis tarsorum dentatis.* — Long. ♂  $6\frac{1}{4}$  — ♀  $8\frac{1}{2}$  mill., lat. ♂ 2 — ♀  $2\frac{3}{4}$  mill.

#### Amu-Darja.

Einfarbig hell braunroth, die Fühler und Beine etwas merklich heller gelblich-roth, die Augen schwarz. Ober- und Unterseite mit dichter, feiner, weißlich-grauer, etwas seidenglänzender Behaarung. Der Thorax ist so breit wie lang, an der Basis wenig, an der Spitze etwas mehr verengt, sehr dicht und sehr fein, bei starker Vergrößerung etwas ungleich punktirt, die Basalstrichelchen sind fein und mäfsig lang, in der Mitte mit der Spur einer kurzen Längsrinne, die Unterrandlinie nicht ganz bis zur Mitte reichend. Die Fld. sind kaum breiter als das Halssch., beim ♂ schon vom ersten Viertel an, beim ♀ erst hinter der Mitte bis zur Spitze gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume sehr dicht und fein punktulirt; die Klauen sind deutlich gezähnt.

Dem *Card. devius* Cand. aus Central-China am nächsten verwandt, jedoch kürzer und breiter, mit dünneren, kürzeren Fühlern, verhältnißmäfsig breiterem und etwas ungleich punktirtem Halssch.

Von Hrn. Prof. John Sahlberg entdeckt und ihm gewidmet.

#### 12. *Limonius crassipes.*

(♂) *Nigro-aeneus vel aeneo-piceus, parum nitidus, griseo-pubescentis; fronte truncata, subplana vel obsolete bümpressa, margine antice medio parum deflexa, creberrime fortiterque punctata; antennis crassis, articulo 2<sup>o</sup> parvo; prothorace longitudine latiore, antrorsum rotundatim parum angustato, minus fortiter punctato, medio leviter canaliculato, angulis posticis fortiter carinatis, haud divaricatis; elytris thoracis latitudine, parallelis, apice rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis subplanis et dense punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, tarsis epipleurisque plus minusve brunneis, femoribus crassis; prosterni mucrone valde incurvato, haud canaliculato.* — Long. 8—9 mill., lat.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{3}{4}$  mill.

#### Turcia, Constantinopel.

Dem *Limonius pilosus* Leske ähnlich, aber kürzer und breiter. Der Vorderrand der Stirn in der Mitte nicht ausgerandet, sondern gerade abgestutzt, in der Mitte leicht niedergedrückt; an den kräftigen Fühlern ist das 2. Glied im Verhältniß zum 3. kürzer, der Thorax ist kürzer, nach vorn nur wenig verengt, an den Seiten viel weniger gerundet, deutlich feiner punktirt, die Hinterecken stärker und länger gekielt und der Kiel weiter vom Seitenrande

entfernt. Die Fld. sind an den Seiten parallel und erst im letzten Drittel schwach gerundet verengt, feiner punktiert-gestreift und längs der Naht häufig mit dichter, heller grauer und seitlich gerichteter Behaarung; die Schenkel sind merklich verdickt, Tarsen und Epipleuren der Fld. bräunlich; der Prosternalfortsatz ist stark nach innen gekrümmt, während er bei *pilosus* horizontal nach hinten gerichtet ist.

Durch Hrn. Dr. O. Staudinger erhalten.

### 13. *Athous lepontinus*.

*Elongatus, angustus, brunneo-ferrugineus, dense flavo-griseo pilosus; fronte profunde excavata, antice medio deflexa, subtiliter punctata; antennis dimidio corporis longioribus, filiformibus, articulo 2<sup>o</sup> parvo, 3<sup>o</sup> fere duplo longiore sed 4<sup>o</sup> brevioribus; prothorace latitudine longiore, parum convexo, lateribus recto, parallelo, subtiliter punctato, angulis posticis brevibus, extrorsum flexis, haud carinatis; scutello subrotundato, plano; elytris prothorace duplo latioribus et fere quadruplo longioribus, parallelis, subdepressis, apice obtuse rotundatim angustatis, sutura, lateribus anguste epipleurisque dilutioribus, subtiliter striatis, striis interstitiisque subaequaliter punctatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, tarsorum articulis 2—3 sublamellatis, 4<sup>o</sup> minutissimo. — Long. 11 mill., lat. 2½ mill.*

Piemont, lepontische Alpen, Val di Cervo.

Röthlich braun, dicht gelblich grau behaart, die Fld. an der Naht, dem Seitenrande und den Epipleuren schmal heller braunroth und im Ganzen etwas heller als Kopf und Halsschild; die Stirn ist vorn tief eingedrückt, der Vorderrand in der Mitte tief niedergebogen. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, die Seiten gerade und parallel, flach gewölbt, die Vorderecken fast rechtwinklig, die Hinterecken kurz, nach außen gebogen und nicht gekielt, die ganze Oberseite fein und dicht punktiert. Die Fld. sind doppelt so breit und fast viermal so lang als das Halsschild, bis nahe zur Spitze parallel und dann gerundet verengt, punktiert-gestreift, die Zwischenräume fast ebenso stark wie die Streifen punktiert. Die Fühler sind lang, überragen noch etwas die Hinterhüften, sind fadenförmig, ihr zweites Glied sehr klein, das dritte nicht ganz doppelt so groß als das zweite und deutlich kürzer als das vierte. Das zweite und dritte Tarsenglied sind auf der Unterseite sehr schwach und undeutlich gelappt, das vierte Glied aber sehr klein, viel kürzer und schmaler als das dritte.

Diese Art gehört demnach in die II. Unterabtheilung der I. Section nach Candèze und erinnert im Habitus wohl etwas an *procerus* Ill., von dem er aber sonst sehr verschieden ist.

Ein Ex. durch Hrn. Dr. Daniel aus München eingesandt,

#### 14. *Athous judicariensis*.

*Rufo-brunneus, flavescenti-griseo-pilosus; fronte late impressa, margine antica rotundata, dense punctata, medio transversim infuscata; antennis infuscatis, obtuse serratis articulo secundo parvo, tertio quarto fere aequali; prothorace latitudine sublongiore, ante basim apiceque parum angustato, lateribus parum rotundato et anguste nigro-marginato, punctis umbilicatis dense adperso, angulis posticis divaricatis, haud carinatis, brevibus; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium subdilatis, postice rotundatim attenuatis, humeris vage flavescents, lateribus vage infuscatis, punctato-striatis, interstitiis subrugulose punctulatis; corpore subtus pedibusque nigro-infuscatis, geniculis tarsisque flavo-rufis, tarsorum articulis 2—3 sublamellatis, articulo quarto minutissimo. — Long. 8 mill., lat.  $2\frac{1}{4}$  mill.*

Südwest-Tirol, Judicarien, Cima Tombea.

Braunroth, gelblich grau behaart; die Stirn vorn breit eingedrückt, Vorderrand gerundet, zwischen den Augen der Quere nach schmal geschwärzt; Fühler ziemlich kräftig, geschwärzt, ihr zweites Glied nicht länger als breit, das dritte, wie die folgenden, stumpf dreieckig und nur wenig kleiner als das vierte. Das Halssch. ist reichlich so lang wie breit, vor der Basis und an der Spitze schwach gerundet verengt, der Länge nach neben den sehr schmal schwarz gerandeten Seiten beiderseits mit schwach schwärzlicher, breiterer, wenig scharf begrenzter Längsbinde, die vielleicht bei anderen Ex. stärker ausgeprägt sein wird; die Oberseite ist dicht und mäfsig stark, bei starker Vergrößerung nabelig punktirt, die Hinterecken nach ausen gebogen, nicht gekielt, die Scheibe des Halssch. mit einer nach vorn und hinten abgekürzten, schwachen Mittelrinne. Die Fld. sind breiter als das Halssch., hinter der Mitte kaum merklich erweitert, dann gerundet verengt, braunroth, die Schultern verwaschen heller gelblich braun, die Seiten namentlich in der Mitte geschwärzt. Die Unterseite ist schwarz, die Beine schwärzlich, an den Knien und Tarsen gelblich roth; das vierte Tarsenglied im Verhältniß zum dritten sehr klein.

Gehört ebenfalls in die II. Unterabtheilung der I. Section nach Candèze. Durch Hrn. Dr. Daniel aus München,

15. *Athous altaicus*.

(♂) *Piceo-niger*, *subtiliter grisescenti pilosulus, nitidus; ore palpisque brunneis; fronte antice declivi, subtiliter marginata, parum impressa, punctata; antennis elongatis, fusco brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore et 4<sup>o</sup> brevioris; prothorace longitudine haud longiore, antrosum parum subrotundatum angustato, minus dense subtiliter punctato, linea media subimpressa laevi, angulis posticis haud divaricatis, acute subtiliterque carinatis; elytris prothorace latioribus, ultra medium subparallelis subtiliter punctato-striatis, interstitiis dense subtilissimeque rugulose punctulatis; corpore subtus concolore, abdomine elytrisque anguste brunneo-marginatis, pedibus geniculis tarsisque brunneis. — Long. 10½—13 mill., lat. 3—4¼ mill.*

Altai.

Kopf und Halssch. schwarz, glänzend, Fld. bräunlich schwarz, Mandibeln und Taster braun; Stirn vorn niedergedrückt, der Vorderrand nicht vorragend, fein gerandet, in der Mitte flach eingedrückt, mäfsig dicht punktirt; die schwärzlich braunen Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. um drei Glieder, das zweite Glied klein, das dritte länger, dreieckig und etwas kürzer und schmaler als das vierte, dieses wie die nächsten nach aufsen schwach gesägt, die vorletzten ziemlich parallel, das letzte mit abgesetzter Spitze. Das Halssch. ist nicht länger als breit, an der Basis nicht, nach vorn sehr wenig gerundet und schwach verengt, wenig dicht und fein punktirt, zuweilen mit der Spur einer glatten Längsline auf der Mitte, die Hinterecken fast gerade nach hinten gerichtet, nahe dem Aufsenrande fein und deutlich gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch., bis hinter die Mitte kaum merklich erweitert, an der Spitze gerundet verengt, sehr fein gestreift, die Streifen fein punktulirt, mit ebenen, fein punktirten und nach der Spitze zu gerunzelten Zwischenräumen; der umgeschlagene Seitenrand der Fld. braun und das Abdomen schmal braunroth gerandet, die Beine an den Gelenken und Tarsen gelblich braun.

Das ♀ ist robuster, das eine vorliegende Ex. 15 mill. lang, die Fld. hinter der Mitte stärker verbreitert, 5¼ mill. breit, das Halsschild auch an der Basis etwas verengt und an den Seiten stärker gerundet; die Fühler sind kürzer, erreichen nur die Basis der Fld. und sind noch schwächer gesägt.

Diese Art ist mit *infuscatus* Esch., *Sedakovii* Mannh. und *dauricus* Mannh. verwandt, gehört aber nach der Tarsenbildung in die II. Section nach Candèze, wo sein nächster Verwandter der *Athous algerinus* Cand. ist, von dem er sich aber, abgesehen

von dem ganz verschiedenen Vaterlande, durch die viel feinere Sculptur und andere Färbung leicht unterscheidet.

Durch Hrn. Rost und Dr. Staudinger.

16. *Athous urgensis*.

(♂) *Brunneus, flavo-pubescentis; fronte leviter impressa, infusata, antice rufo marginata, dense umbilicato-punctata; antennis flavo ferrugineis, elongatis, ab articulo tertio serratis, articulo ultimo appendiculato; prothorace longitudine haud latiore, infusato, marginibus anguste rufo, antrorsum parum angustato, lateribus subrotundato, dense punctato, punctis lateribus umbilicatis, angulis posticis rufis subdivaricatis, carinatis; elytris prothorace latioribus et triplo longioribus, subparallelis, apice rotundatim angustatis, subtiliter punctulato striatis, interstitiis planis, dense punctulatis, sutura lateribusque anguste rufo-marginatis; corpore subtus, ore pedibusque rufo ferrugineis, tarsorum articulis 2—3 sublamellato, 4<sup>o</sup> minuto. — Long. 14 mill., lat. 4½ mill.*

Urga.

Var.: *Corpore supra fere concolore, brunneo, elytris paullo fortius punctato-striatis.*

Amur.

Braun, mit gelblicher Behaarung, Stirn und Halsschild etwas geschwärzt; die Stirn vorn flach eingedrückt, am Vorderrande rothbraun, dicht und stark, bei stärkerer Vergrößerung deutlich nabelig punktirt; das Halsschild ist reichlich so breit wie lang, an den Rändern schmal braunroth, nach vorn schwach verengt und vor den Hinterecken sehr wenig ausgeschweift, dicht, an den Seiten nabelig punktirt, die Hinterecken roth, wenig divergirend, deutlich gekielt, eine Mittellinie ist kaum angedeutet. Die Fld. sind breiter als das Halssch. und ungefähr dreimal so lang, an den Seiten ziemlich parallel, an der Naht, den Epipleuren heller roth, sehr fein punktirt-gestreift, mit ebenen, ziemlich dicht, fein punktirten Zwischenräumen; die Unterseite, die Mundwerkzeuge und die Beine sind heller, etwas gelblich braunroth.

Ein Ex. aus Urga durch Hrn. Dr. Staudinger, die Var. vom Amur.

Ebenfalls mit der vorigen und den dabei erwähnten Arten verwandt und vielleicht noch in die I. Section nach Candèze zu stellen; das 2. und 3. Tarsenglied sind nämlich nach unten und vorn erweitert, das vierte verhältnißmäßig sehr klein.

Von *infusatus* und *Sedakovii* durch die hell gefärbte Unterseite, von *laetus* Cand. und *jocosus* Cand. durch die sehr fein gestreiften Fld. und das kürzere Halssch. verschieden.

17. *Corymbites altaicus*.

(♂) *Subplumbeo-niger, subtiliter griseo-pubescentis, parum nitidus; fronte depressa, margine antica utrinque elecata, medio solum deflexa, densissime punctata; antennis articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> parum longiore et angustiore; prothorace latitudine paulo longiore, parum convexo, ante medium parum rotundatim angustato, versus basin lateribus subsinuato, basi lateribusque densissime, disco antrorsum minus dense punctato, nitidioris, angulis posticis fere haud divaricatis. extrorsum subtiliter carinulatis; elytris prothorace parum latioribus, parallelis, postice rotundatim angustatus, dorso depressiusculis subtiliter punctato-striatis, densissime subruguloseque punctulatis; corpore subtus nigro. tibiis brunneis, femoribus tarsisque nigro infuscatis. — Long. 8 mill., lat. 2 $\frac{1}{4}$  mill.*

(♀) *Ut in ♂, sed parum latior, prothorace antennisque parum brevioribus, fere opacus. — Long. 8 mill., lat. 2 $\frac{1}{2}$  mill.*

Sibiria occ., Altaisk.

Dem *quercus* Ol. oder auch dem *affinis* Payk. ähnlich, das dritte Fühlerglied wie bei diesen sehr wenig länger als das vierte, aber an der Spitze nicht so dick, sondern etwas schmaler als dieses. Die Stirn ist ebenso flach, am Vorderrande beiderseits über der Fühlerwurzel erhaben und nur in der Mitte niedergedrückt und hier ohne merklichen Rand, sehr dicht punktirt. Das Halsschild ist etwas länger als breit, verhältnißmäßig breiter und kürzer als bei *quercus*, länger und schmaler als bei *affinis* und namentlich nach vorn schwächer verengt als bei beiden, auch die Punktirung ist an der Basis und den Seiten fein und sehr dicht, auf der Scheibe aber bis zum Vorderrande weniger dicht, das Halsschild daher hier glänzender; die Seiten sind vor den Hinterecken nur sehr schwach ausgeschweift, stärker als bei *quercus*, etwas schwächer als bei *affinis* gerandet; die Hinterecken sind hart am Aufsensrande fein und wenig deutlich gekielt, fast garnicht divergirend. Die Fld. sind nur wenig breiter als das Halssch., bis hinter die Mitte parallel, dann gerundet verengt, flach gewölbt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume sehr dicht und fein runzlig punktirt. Die Unterseite ist schwarz, die Beine schwärzlich, die Schienen gebräunt. Das ♀ unterscheidet sich von dem ♂ nur durch etwas breitere Gestalt, wenig kürzere Fühler, etwas kürzeres Halsschild und geringeren Glanz.

Ein Pärchen von Hrn. Rost gesammelt.

18. *Corymbites tibialis*.

*Corymbit. altaico affinis, sed minor, angustior et nitidior, subaeneo-niger, subtiliter griseo-pubescentis; fronte fortius densissimeque punctata; prothorace latitudine longiore, lateribus fere recto, subparallelo, sat dense punctato, angulis posticis obsolete subcarinulatis; elytris prothoracis sublatitudine, parallelis, apice obtuse rotundato-angustatis, punctato-striatis, interstitiis parum convexiusculis, dense punctatis et rugulosis; corpore subtus nigro, pedibus brunneis, femoribus parum infuscatis. — Long. 6 mill, lat.  $1\frac{1}{5}$  mill.*

Altai.

Dem vorigen verwandt, aber kleiner und mit stärkerer, weniger dichter Punktirung; schwarz, etwas erzfarbig glänzend, fein grau behaart. Stirn dicht, ziemlich stark und etwas runzlig punktirt. Das Halsschild länger als breit, nach vorn kaum merklich verengt, an den Seiten fast gerade und parallel, mäfsig dicht und mäfsig fein, feiner als die Stirn punktirt, die Hinterecken nicht divergirend und fast ungekielt. Die Fld. sind punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, dicht punktirt und gerunzelt. Die Unterseite ist schwarz; die Beine sind mit Ausnahme der schwärzlichen Schenkel bräunlich roth.

*Sambus Prinae* n. sp.

*Nigro-piceus, nitidus, subtiliter pubescens et argenteo-micans, pectore obscuro-virescenti; antennis, capite thoraceque aureo-viridibus, rugoso-punctatis; elytris coeruleis, subtilissime granulatis, fasciis argenteo-micantibus ornatis; scutello aereo; pedibus coeruleo-viridibus, paulo sericeo-micantibus, tibiis pedibusque anticis obscurioribus, tarsis nigris. — Long.  $5\frac{1}{2}$  mill.*

Die zierliche Art gleicht im Habitus und der Zeichnung der Fld. sehr dem *S. fulgidicollis* Kerr., ist jedoch etwas kleiner und zarter gebaut und von anderer Färbung. Kopf und Halsschild sind runzlig punktirt, goldgrün mit dunkleren Reflexen; der stark erhabene Discus bei einem meiner beiden Exemplare mit röthlichem Schimmer. Die seitlich vom Discus gelegene, nach vorn ziehende Leiste reicht bis über die Mitte des Halssch. hinaus und ist glatt, goldglänzend, ebenso die Stirnfurche in der Tiefe etwas goldglänzend. Der Hinterrand des Halssch. beiderseits vom Schildchen ziemlich tief ausgeschnitten. Fühler goldgrün. Die metallisch-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Neue paläarktische Elateriden. 98-111](#)